

Timeline zur seligen Restituta - 2: ab Kriegsende bis Seligsprechung 1945-1998

- 1945/46 Die ersten Zeugnisse über Sr. Restitutas Ruf der Heiligkeit stammen von ehemaligen Mitgefangenen. Sie lassen auch sehr bald nach Kriegsende auf eigene Kosten im Eigenverlag eine kleine Broschüre drucken, um Sr. Restituta ein ehrendes Andenken bei den Nachkommenden zu bewahren.
- 1946-08-01 Kommunistische Belangsendung in der RAVAG: Rundfunkvortrag Anni Haider in Radio Wien (Abdruck in: Stimme der Frau Nr. 33, 17.08.1946, 2. Jg., S. 4). Haider spricht in bewegenden Worten über ihre Freundin und ehemalige Mitgefangene Sr. Restituta und ihre gemeinsamen Wünsche für ein in sozialer Gerechtigkeit und gegenseitigem Respekt wieder aufzubauendes freies Österreich
- 1948 Im Zusammenhang mit dem Prozess gegen Sr. Restitutas Denunzianten, den Arzt Dr. Lambert Stumfohl, erscheinen auch Presseberichte über den „Fall Restituta“
- 1957-09-30 Brief des ehemaligen Gefängnisseelsorgers P. Johann Ivanek CSsR über seine Begegnung mit Restituta unmittelbar vor ihrer Hinrichtung – ein wesentliches authentisches Zeugnis zum Martyrium
- 1975 Das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes veröffentlicht wichtige Sr. Restituta betreffende Akten. In der DÖW-Dauerausstellung im Alten Rathaus in Wien wird bis heute auch Sr. Restituta gewürdigt.
- 1978-09-15 Posthume Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste um die Befreiung Österreichs an Sr. Restituta durch den Bundespräsidenten
- 1980 Gründung eines Gebetskreises mit dem Anliegen der Seligsprechung
- 1986-10-20 Gründung des Referats für Selig- und Heiligsprechungsverfahren in der Erzdiözese Wien durch Erzbischof Dr. Hans Hermann Kardinal Groër
- 1988-02-11 Offizielles Gesuch der Franziskanerinnen von der christlichen Liebe durch Generaloberin Sr. Elfriede Obermüller an Kardinal Groër mit der Bitte um Eröffnung des Seligsprechungsverfahrens
- 1988-10-06 „Nihil obstat“ seitens der vatikanischen Congregatio de Causis Sanctorum (Kongregation für Selig- und Heiligsprechungsverfahren), d.h. in Rom liegen keine Einwände gegen ein Seligsprechungsverfahren vor
- 1988-11-04 „Sessio prima“: Eröffnungssitzung des Seligsprechungsverfahrens als Martyriumsprozess durch den Erzbischof von Wien in der Mutterhauskapelle der Franziskanerinnen von der christlichen Liebe in Wien 5 im Beisein zahlreicher Gäste aus dem In- und Ausland

Timeline zur seligen Restituta - 2: ab Kriegsende bis Seligsprechung 1945-1998

- | | |
|----------------|---|
| 1989-03-15 | Im Rahmen des Seligsprechungsverfahrens erstmals amtliche Sicherstellung („Recognitio“) der sterblichen Überreste. Die bereits zum 3. Mal exhumierten Gebeine können allerdings nicht als jene von Sr. Restituta identifiziert werden. Als offizielle Begräbnisstätte gilt daher nach wie vor der Wiener Zentralfriedhof, Gruppe 40, Reihe 30, Grab 158. |
| 1990-03-29 | „Sessio postrema“: Öffentliche 49. und letzte Sitzung des diözesanen Gerichtshofs im Erzbischöflichen Palais Wien |
| 1990-04-23 | Übergabe der Akten an die Kongregation für Selig- und Heiligsprechungsverfahren (Congregatio de Causis Sanctorum) in Rom |
| 1990-05-10 | Fortsetzung des Verfahrens in Rom
Übersetzung der Akten ins Italienische |
| 1994 - 1995-10 | Erstellung und Druck der „Positio super martyrio“ (wissenschaftliche Aufarbeitung der Akten des Diözesanprozesses unter besonderer Herausarbeitung der Argumente für das Martyrium) |
| 1996 | Segnung der späteren Restituta-Kapelle im Wiener Franziskus Spital – Standort Margareten |
| 1997-11-19 | Auf Antrag von Ordensgemeinschaft und Verwandten wird vom Landesgericht für Strafsachen Wien per Beschluss festgestellt, dass die durch den NS-Volksgerichtshof am 29.10.1942 ausgesprochene Verurteilung Sr. Restitutas zum Tod „als nicht erfolgt gilt.“
Damit ist offiziell die Rechtswidrigkeit des Todesurteils bestätigt und Sr. Restituta voll rehabilitiert. |
| 1997-11-25 | Kongress der Theologenkonsultoren (betr. Gutachten auf Grundlage der Positio) mit einstimmig positivem Ergebnis aller neun Voten |
| 1998-03-03 | Vollversammlung der Kardinäle und Bischöfe der Congregatio de Causis Sanctorum: An den Papst ergeht die Empfehlung der Anerkennung des Martyriums |
| 1998-04-06 | Feierliche Verlesung des „Decretum super martyrio“ (d.h. der Anerkennung des Martyriums) in Anwesenheit des Papstes und der Vertreter der Causa |
| 1998-06-21 | Seligsprechung durch Papst Johannes Paul II., symbolreich auf dem von Hitler am 15.03.1938 zur Feier des „Anschlusses“ missbrauchten Wiener Heldenplatz |

Die selige Maria Restituta ist die
ERSTE MÄRTYRERIN ÖSTERREICHS!

Liturgischer Gedenktag:
29. Oktober (Tag des Todesurteils)